

NEPHROPATHOLOGIE- KURS

Volhard-Fahr 2016

26. und 27. Februar 2016

Mannheim

CHAIRMEN

Prof. Dr. B. K. Krämer (Mannheim)

Prof. Dr. P. Schnülle (Weinheim)

Prof. Dr. R. Waldherr (Heidelberg)



Grafalon: 20 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung.

Aktive Bestandteile: Anti-Human-T-Lymphozyten-Immunglobulin vom Kaninchen.

Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Phosphorsäure (85%), Wasser für Injektionszwecke.

Anwendungsgebiete: Grafalon ist indiziert in Kombination mit anderen Immunsuppressiva zur Unterdrückung immunkompetenter Zellen, die eine akute Abstoßung oder eine Graft-versus-Host-Erkrankung (GVHD) verursachen. Das Arzneimittel wird in der Regel in folgenden Anwendungsgebieten eingesetzt:

- Prävention einer akuten Transplantatabstoßung bei Empfängern allogener Organtransplantate in Kombination mit anderen Immunsuppressiva
- Behandlung einer akuten steroidresistenten Abstoßung nach allogener Organtransplantation, wenn sich die therapeutische Wirkung einer Behandlung mit Methylprednisolon als unzureichend erwiesen hat
- Prävention der Graft-versus-Host-Erkrankung (GVHD) in Kombination mit Standardprophylaxe Cyclosporin A/Methotrexat bei Stammzelltransplantation mit HLA-kompatiblen, nicht-verwandten Spendern bei Erwachsenen mit hämatologischen Erkrankungen.

Gegenanzeigen:

- Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile
- Empfänger von Organtransplantaten mit schwerer Thrombozytopenie, d. h. weniger als 50.000 Thrombozyten/ μ l
- Patienten mit therapeutisch nicht ausreichend beherrschten bakteriellen, viralen, parasitären oder mykotischen Infektionen
- Patienten mit malignen Tumoren, außer wenn im Rahmen der Behandlung eine Stammzelltransplantation durchgeführt wird.

Unerwünschte Wirkungen / Nebenwirkungen: Sehr häufig: Erbrechen, Übelkeit, Durchfall, Bauchschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, CMV-Infektion, Harnwegsinfektion, Kopfschmerzen, Tremor, Dyspnoe, Flush. Häufig: Panzytopenie, Thrombozytopenie, Anämie, Leukopenie, Tachykardie, Photophobie, Stomatitis, Asthenie, Schmerzen in der Brustgegend, Hyperthermie, Schleimhautentzündung, peripheres Ödem, Hyperbilirubinämie, anaphylaktischer Schock, anaphylaktische Reaktion, Überempfindlichkeit, bakterielle Sepsis, Pneumonie, Pyelonephritis, Herpesinfektion, Grippe, orale Candidose, Bronchitis, Rhinitis, Sinusitis, Nasopharyngitis, Hautinfektion, Anstieg der Kreatininkonzentration im Blut, positiver Cytomegalievirus-Antigennachweis, Anstieg des C-reaktiven Proteins, Hyperlipidämie, Myalgie, Arthralgie, Rückenschmerzen, Muskelsteifheit, lymphoproliferative Erkrankungen, Parästhesien, Nierentubulusnekrose, Hämaturie, Husten, Epistaxis, Erythem, Pruritus, Rash, Blutdruckabfall, Venenverschlusskrankheit, Blutdruckerhöhung. Gelegentlich: Polyzythämie, Refluxösophagitis, Dyspepsie, Ödem, Infektion an der Kathetereinführungsstelle, Epstein-Barr-Virus-Infektion, Infektion des Gastrointestinaltrakts, Erysipel, Wundinfektion, Anstieg der Leberenzyme, Flüssigkeitsretention, Hypercholesterinämie, Nierenversagen, Nierennekrose, Arzneimittalexanthem, Schock, Lymphozele. Von besonderem Interesse: Mit der Zytokinfreisetzung zusammenhängende Symptome werden häufig beobachtet. Überempfindlichkeitsreaktionen und Blutbildveränderungen (Thrombozytopenie, Leukopenie, Anämie) werden häufig beobachtet. Das Auftreten einer Anaphylaxie/eines anaphylaktischen Schocks erfordert den sofortigen Abbruch der Infusion. Bei den mit immunsupprimierenden Regimen behandelten Patienten besteht eine erhöhte Infektionsanfälligkeit. Im ersten Jahr nach einer Organtransplantation kam es bei den meisten Patienten, die Grafalon erhielten, zu bakteriell, viral oder mykotisch bedingten Infektionen. Die Inzidenz der nach der Behandlung mit Grafalon aufgetretenen malignen Erkrankungen ist in allen Studien und Publikationen generell gering und mit der Häufigkeit vergleichbar, die unter anderer Kombinationstherapie mit Immunsuppressiva beobachtet wird. Selten wurde im Zusammenhang mit der Grafalon Gabe über Hämolyse berichtet, die in Einzelfällen zum Tode führten. Die zu Kindern und Jugendlichen vorliegenden Daten sind begrenzt. Sie weisen darauf hin, dass sich das Sicherheitsprofil von Grafalon bei Kindern und Jugendlichen nicht grundsätzlich von dem bei Erwachsenen beobachteten Sicherheitsprofil unterscheidet.

Weitere Informationen: Verschreibungspflichtig. Informationen zur Dosierung und Art der Anwendung und weiterführende Informationen enthält die vollständige Fachinformation.

Warnhinweis: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Zulassungsinhaber: Neovii Biotech GmbH, Am Haag 6+7, 82166 Gräfelfing, Deutschland.

Stand der Information: September 2015.

Quelle: Grafalon, SPC DE, Version 2015-08

Code 1625/A/20151210/ATG/1

Der zum 17. Mal in Mannheim stattfindende Nephrologiekurs Volhard-Fahr soll auch in diesem Jahr (angehenden und etablierten) Nephrologen aus Klinik und Praxis einen intensiven „Hands-on“-Zugang bieten zur faszinierenden Welt der Nephrologie, die ja unverändert die zentrale diagnostische Technik in der Nephrologie darstellt.

Fokko van der Woude hat diesen Kurs nach dem niederländischen Vorbild (Universität Leiden) konzipiert und 1999 erstmals in Mannheim auf historischem Boden (Volhard-Fahr-Kurs) organisiert. In den Folgejahren hat sich der Volhard-Fahr-Kurs schnell als feste Einrichtung in der deutschsprachigen Nephrologie etabliert und allgemeine Anerkennung gefunden. Es ist in dieser Tradition unverändert unser besonderes Anliegen, den Kurs weiterhin jungen Internisten, Nephrologen und Nephropathologen sowie allen an der Nephrologie Interessierten anzubieten, um ihnen ein praxisnahes Basiswissen über die Pathologie der Niere zu vermitteln.

Entsprechend den Vorschlägen und Kritiken der Kurs Teilnehmer vergangener Jahre haben wir auch diesmal versucht, Inhalt und Ablauf zu verbessern. Tragende Säulen sind nach wie vor die theoretischen Grundlagen der Nierenpathologie, die Ihnen von erfahrenen Dozenten vermittelt werden, und insbesondere das gemeinsame Mikroskopieren, das das Erlernte vertiefen soll.

Unterstützung erfährt der Kurs durch Roche Pharma AG, Alexion Pharma Germany GmbH, Fresenius Medical Care GmbH und Neovii Biotech GmbH, ohne die der Volhard-Fahr-Kurs nicht möglich wäre. Besonderer Dank gilt auch allen Dozenten für ihre Mitwirkung und tatkräftige Unterstützung.

Wir hoffen, dass der Nephrologiekurs auch 2016 Ihren Erwartungen gerecht wird und alle Teilnehmer zu einem erfolgreichen Gelingen beitragen!

Prof. Dr. B. K. Krämer

Prof. Dr. P. Schnülle

Prof. Dr. R. Waldherr

Kursinhalte

Der Kurs Praktische Nephropathologie vermittelt praxisorientierte Themen der Diagnostik und Klinik von Nierenerkrankungen. Es wird eine systematische Darstellung der morphologischen Veränderungen von Nierenerkrankungen mittels Lichtmikroskopie, Immunfluoreszenzmikroskopie und Elektronenmikroskopie gegeben. An beiden Kurstagen finden Vorträge über Klinik und Pathomorphologie der behandelten Krankheitsbilder statt. Des Weiteren wird an beiden Tagen die Möglichkeit geboten, die verschiedenen Nierenerkrankungen unter fachkundiger Anleitung im Eigenstudium an mikroskopischen Präparaten kennenzulernen sowie die bereits vorhandenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die thematisch gegliederten Referate werden von Spezialisten aus Deutschland, Österreich, USA und den Niederlanden gehalten.

Zielgruppen

Der Kurs richtet sich an nephrologisch tätige Ärztinnen und Ärzte aus Klinik und Praxis.

Zertifizierung

Die Veranstaltung wurde bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg wie folgt zertifiziert:

20 CME-Punkte Kategorie C

Unter der Schirmherrschaft

der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie



Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Mannheim
Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Alte Brauerei
Röntgenstr. 7
68167 Mannheim

Für die Unterstützung der Veranstaltung danken wir den Sponsoren:

Roche Pharma AG

(10.000 €, Standfläche, Logoabdruck, Werbemöglichkeiten)



Alexion Pharma Germany GmbH



Fresenius Medical Care GmbH

(500 €, Logoabdruck, Werbemöglichkeiten)



Neovii Biotech GmbH



GEBÜHREN/ANMELDUNG

Gebühren:

Facharzt/Fachärztin	200,00 €
Arzt/Ärztin in Ausbildung <i>(bitte Nachweis erbringen)</i>	150,00 €

Übernachtungsmöglichkeiten:

www.aey-congresse.de/nephropathologie.html

Organisation:

Aey Congresse GmbH
Seumestr. 8
10245 Berlin
Tel.: 030 29006594
Fax: 030 29006595
E-Mail: nephropathologie@aey-congresse.de

Bildernachweis: Deckblatt © Lørschi - fotolia.com

Freitag, 26. Februar 2016

10:00 – 11:00 Uhr Registrierung

- 11:00 – 11:05 Uhr Begrüßung und Einführung
B. K. Krämer (Mannheim)
- 11:05 – 11:30 Uhr Die Anatomie der Niere
W. Kriz (Mannheim)
- 11:35 – 11:50 Uhr Die Nierenbiopsie
P. Schnülle (Weinheim)
- 11:55 – 12:05 Uhr Bearbeitung des Materials
R. Waldherr (Heidelberg)
- 12:10 – 12:25 Uhr Immunpathologie
R. Birck (Lindau)
- 12:30 – 12:55 Uhr Membranproliferative und membranöse
Glomerulonephritisformen
H. Regele (Wien)

13:00 – 13:45 Uhr Mittagspause

- 13:45 – 15:00 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*W. Kriz (Mannheim),
R. Waldherr (Heidelberg),
H. Regele (Wien)*
- 15:00 – 15:20 Uhr Paraproteinämien (Amyloidose, fibrilläre
und immunotactoidale Glomerulopathien)
S. Porubsky (Mannheim)
- 15:25 – 15:50 Uhr IgA-Nephritis, hereditäre glomeruläre
Erkrankungen
I. M. Bajema (Leiden)
- 15:55 – 16:15 Uhr Interstitielle Nephritis
S. Porubsky (Mannheim)

16:20 – 16:35 Uhr Kaffeepause

- 16:35 – 17:50 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*M. Büttner-Herold (Erlangen),
I. M. Bajema (Leiden),
S. Porubsky (Mannheim)*

17:50 – 18:15 Uhr Kaffeepause

- 18:15 – 18:50 Uhr Fallbesprechung
K. Kühn (Karlsruhe)
- 18:50 – 19:00 Uhr Zusammenfassung des ersten Tages
B. K. Krämer (Mannheim)

Samstag, 27. Februar 2016

- 08:00 Uhr Begrüßung
B. K. Krämer (Mannheim)
- 08:00 – 08:25 Uhr Minimalveränderungen, FSGS,
diabetische NP
W. Back (Bremerhaven)
- 08:30 – 08:50 Uhr Vaskulitis (Purpura Schönlein-Henoch,
Morbus Wegener, mikroskopische
Polyangiitis, Goodpasture)
R. Waldherr (Heidelberg)
- 08:55 – 09:15 Uhr Postinfektiöse Glomerulonephritis
M. Büttner-Herold (Erlangen)
- 09:20 – 09:40 Uhr Mikroangiopathien (HUS, arterielle
Hypertonie, DIC, Schwangerschaft)
H.-J. Gröne (Heidelberg)
- 09:45 – 10:05 Uhr Glomerulonephritis (GN) bei Lupus
erythematoses
Z. V. Popovic (Heidelberg)
- 10:10 – 10:40 Uhr Kaffeepause**
- 10:40 – 12:00 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*H.-J. Gröne (Heidelberg),
R. Waldherr (Heidelberg),
W. Back (Bremerhaven)*
- 12:00 – 12:40 Uhr Mittagspause**
- 12:40 – 13:10 Uhr Transplantationspathologie I: akute und
chronische Rejektionen, Infektionen
M. Mengel (Edmonton)
- 13:20 – 13:45 Uhr Transplantationspathologie II: nicht
abstoßungsbedingte Pathologien
M. Mengel (Edmonton)
- 13:50 – 14:15 Uhr Kaffeepause**
- 14:15 – 15:30 Uhr Drei Mikroskopieblöcke
(jeweils 25 Minuten)
*H.-J. Gröne (Heidelberg),
Z. V. Popovic (Heidelberg),
M. Mengel (Edmonton)*

PD Dr. W. Back

Dres. Michael Heine, Jürgen Schmall und PD Dr. Walter Back
Postbrookstr. 101
27574 Bremerhaven

Dr. Ingeborg M. Bajema

Leiden University medical Centre
Department of Pathology
Pobox 9600
2300 RC Leiden
NIEDERLANDE

Prof. Dr. Rainer Birck

Dialysezentrum Lindau
Prof. Dr. med. Rainer Nowack
Friedrichshafener Straße 82
88131 Lindau

PD Dr. Maïke Büttner-Herold

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Universitätsklinikum
Institut für Nephropathologie
Krankenhausstr. 8-10
91054 Erlangen

Prof. Dr. Hermann-Josef Gröne

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Deutsches Krebsforschungszentrum
Zelluläre und Molekulare Pathologie
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

Prof. Dr. Bernhard K. Krämer

Universitätsmedizin Mannheim
V. Medizinische Klinik
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Prof. Dr. Wilhelm Kriz

Universitätsmedizin Mannheim
Anatomie und Entwicklungsbiologie
Ludolf-Krehl-Straße 13-17
68167 Mannheim

Prof. Dr. Karlwilhelm Kühn

Im Sonntal 5
76229 Karlsruhe

Prof. Dr. Michael Mengel

University of Alberta
Department of Laboratory
Medicine + Pathology
250 Heritage Medical Research Centre
Edmonton, T6G 2S2
CANADA

Dr. Zoran V. Popovic

Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Deutsches Krebsforschungszentrum
Zelluläre und molekulare Pathologie
Im Neuenheimer Feld 280
69120 Heidelberg

PD Dr. Stefan Porubsky

Universitätsmedizin Mannheim
Pathologisches Institut
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Prof. Dr. Heinz Regele

Medizinische Universität Wien
Klinisches Institut für Pathologie
Währinger Gürtel 18-20
1090 Wien
ÖSTERREICH

Prof. Dr. Peter Schnülle

Nierenzentrum Weinheim
Prof. Dr. med. Hanspeter Schneider,
Dr. med. Alexander Müller und Kollegen
Röntgenstraße 1
69469 Weinheim

Prof. Dr. Rüdiger Waldherr

Pathologisches Institut
Prof. Dr. med. R. Waldherr und
Prof. Dr. M.-L. Groß-Weißmann
Hebelstraße 8
69115 Heidelberg

Pkw

Aus Richtung Frankfurt über die A 67 bis zum Autobahnkreuz Viernheim, dann weiter über die B 38 stadteinwärts Richtung Mannheim.

Aus Richtung Karlsruhe (A 5 bzw. A 6), Stuttgart (A 6) und Heidelberg (A 656) zunächst bis zum Autobahnkreuz Mannheim, dort Richtung Mannheim-Mitte, an der Ausfahrt Mannheim-Neuostheim/Mannheim-Feudenheim gelangen Sie auf den Rhein-Neckar-Schnellweg (B 38a) in Richtung Feudenheim. An der zweiten Ampel links ab in Richtung Innenstadt.

Aus der Pfalz über die A 650, dann durch die Innenstädte Ludwigshafen und Mannheim.

Für Ihren Pkw stehen an der Neckarseite des Klinikums gebührenpflichtige Parkplätze im Parkhaus der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH zur Verfügung. Am Neckarufer und in der Nachbarschaft des Klinikums sind auch kostenfreie Parkplätze vorhanden, diese sind erfahrungsgemäß bereits früh morgens belegt. Auf dem Klinikumsgelände dürfen Sie Ihr Fahrzeug nicht abstellen. Die Zufahrt ist ausschließlich für die Anlieferung von Notfällen erlaubt.

Planen Sie Ihre Anreise mit dem klickTel-Routenplaner.

Öffentlicher Nahverkehr

Die Haltestelle „Universitätsklinikum“ liegt unmittelbar am westlichen Krankenhausgelände. Diese Haltestelle (ca. 300 m Fußweg zum Eingang West) wird von Bahnen des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar angefahren

Linie 2 (Neckarstadt West - Feudenheim)

Linie 4 (Heddesheim - Oggersheim / Bad Dürkheim)

Linie 5 (Heidelberg / Edingen - Käfertal / Weinheim)

Linie 7 (Vogelstang - Oppau)

Mit der Fahrplanauskunft des VRN erhalten Sie Ihren Fahrplan

Deutsche Bahn AG

Der Mannheimer Hauptbahnhof liegt knapp zwei Kilometer vom Klinikum entfernt. Die Straßenbahnlinien 4 und 5 halten sowohl am Hauptbahnhof als auch am Klinikum.

Spezial der Deutschen Bahn

Mit dem Kooperationsangebot der Aey Congresse GmbH und der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und komfortabel zu Ihrer Veranstaltung.

Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen aktiv zum Klimaschutz bei.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt* beträgt:

- 2. Klasse 99,- Euro (zugebunden)
- 1. Klasse 159,- Euro (zugebunden)

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 0180 6 31 11 53* mit dem Stichwort „Aey Congresse“ oder **online** unter www.aey-congresse.de und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

* weitere Informationen finden Sie unter www.aey-congresse.de



**Veranstaltungsort
Alte Brauerei**



Roche Pharma AG

*Ihr Partner in der
Nephrologie*

A large, solid orange abstract shape is visible in the bottom-right corner of the page.